

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lichen Wohltäter P. Placidus und Herrn Amtmann Mayr,
wenn der gute alte Herr noch lebt. Ich grüße Sie auf das
Herzlichste und bleibe

Ihr dankbarster Schüler

Adalbert Stifter

Mir geht es sonst wohl, und ich habe ein schönes und sehr
gutes Weib.

An Gustav Heckenast

Wien, 2. August 1841

. . . . das weiß ich mit Gewißheit, daß diese Dichtung [der
Hochwald] innig und warm ist, und warme Herzen ergreifen
muß, und das weiß ich auch, daß sie, außer Liebf, keiner schrei-
ben kann. Man mag mir das als Eitelkeit usw. — auslegen,
aber ich denke so: der Mann, der sich fühlt, weiß was er taugt,
er kennt die Reihe unter sich, aber auch die über sich, nur
der Tropf weiß das nicht, und erkennt meistens keinen über sich.
Es wäre mir schmerzlich, wenn ich die Iris, die so viele schöne
Hoffnungen erregte, verlassen sollte, und nicht mehr in dem
Kreise so schöner Namen, die sie schmücken, erscheinen, aber ich
müßte es doch tun, da mich ganz gewiß die Liebe hiezu verlassen
würde, und ich kann meine Sachen nie anders, als nur mit der
innigsten Liebe machen. — — —